## Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Niederschrift Ö	3
Anlage 1 zu Ö 5 - Schulpsych. Dienst	13
Anlage 2 zu Ö 9 - Bauliche Erweiterung SebastSchule Schreiben Schulpflegschaft 01.2020	15
Anlage 3 zu Ö 9 - Bauliche Erweiterung SebastSchule Antwort Landrat 02.2020	17



#### **NIEDERSCHRIFT**

über die **21**. Sitzung

## des Schulausschusses

(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **04.02.2020** 

Ort der Sitzung: NE, Zentrum, Kreishaus Neuss

Besprechungsraum 2 (2. Etage) Oberstraße 91, 41460 Neuss (Tel. 02131/928-2100)

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 18:29 Uhr Den Vorsitz führte: Rainer Schmitz

### Sitzungsteilnehmer:

#### CDU-Fraktion

- 1. Herr Ulrich Herlitz
- 2. Frau Sandra Lohr
- 3. Herr Werner Moritz
- 4. Frau Sabine Prosch
- 5. Herr Bernd Ramakers
- 6. Herr Karl Heinz Schnitzler
- 7. Frau Petra Schoppe
- 8. Frau Birte Wienands

### SPD-Fraktion

9. Frau Birgit Burdag

10. Frau Sabine Kühl

- 11. Frau Frederike Küpper
- 12. Herr Rainer Schmitz
- 13. Herr Otto Schwache

## • Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

14. Frau Petra Schenke

Vertretung für Herrn Marco Becker

Vertretung für Herrn Dirk Banse

Vertretung für Herrn Norbert Gand

15. Frau Angela Stein-Ulrich

#### FDP-Fraktion

- 16. Herr Gerhard Heyner
- 17. Herr Lukas Janssen

18. Herr Tim Tressel

Verretung für Herrn Helmut Tiex

#### • Die Linke

19. Herr Steffen Gremmler

## • Fraktion UWG/Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss - Die Aktive

20. Frau Sabine Oertel

## • beratende Mitglieder Evangelische Kirche

21. Herr Pfarrer Ralf Laubert

## Verwaltung

22. Herr Dezernent Harald Vieten

23. Herr Karl-Heinz Isenbeck

24. Herr Thomas Hodissen

Schriftführung

#### Gäste

25.	Herr Marco Budde	Michael-Ende-Schule
26.	Herr Klaus-Dieter Bullmann	BBZ Neuss-Weingartstraße
27.	Frau Gabriele Fritz	Schule am Chorbusch
28.	Herr Edelbert Jansen	BBZ Neuss-Hammfeld
29.	Herr André Jürgens	BBZ Grevenbroich
30.	Herr Dr. Jörg Kazmierczak	BBZ Grevenbroich
31.	Herr Georg Klein	Sebastianus-Schule
32.	Frau Dr. Kornelia Neuhaus	BBZ Dormagen
33.	Herr Markus Steinhauer	Mosaik-Schule
34.	Herr Wolfgang Witsch	Herbert-Karrenberg-Schule
35.	Herr Dr. Christian Wolff	BBZ Dormagen

#### INHALTSVERZEICHNIS

<u>Punkt</u>	<u>Inhalt</u> Se	<u>eite</u>
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit	3
2.	Umsetzung der Investitionsprogramme für die Schulen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/3700/XVI/2020	4
3.	Errichtung eines neuen Bildungsgangs am BBZ Neuss-Weingartstraße: Fachschule für Wirtschaft, Fachrichtung Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Absatzwirtschaft Vorlage: 40/3712/XVI/2020	4
4.	Reform der beruflichen Bildung: Eckpunktepapier des Landkreistages NRW zur Stärkung der Berufskollegs Vorlage: 40/3717/XVI/2020	5
5.	Bericht des Schulpsychologischen Dienstes Vorlage: 40/3716/XVI/2020	6
6.	Metropolregion Rheinland: Vergleich der Metropolregion Rheinland mit anderen Metropolregionen in Deutschland in den Bereichen Forschung und Bildung Vorlage: 40/3718/XVI/2020	6
7.	Einrichtung einer Bildungskommission des Rhein-Kreises Neuss für den polnischen Partnerkreis Mikolow Vorlage: 40/3696/XVI/2020	7
8.	Schülerzahlen im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3709/XVI/2020	7
9.	Mitteilungen	8
10.	Anfragen	9

# 1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

#### **Protokoll:**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schmitz, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung, insbesondere Herrn Vieten als Vertreter des erkrankten Herrn Lonnes. Herr Schmitz bat die Verwaltung, Herrn Lonnes die Genesungswünsche des Schulausschusses auszurichten.

Gegen die Feststellung von Herrn Schmitz, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Frau Lohr wies darauf hin, dass sie in der Niederschrift des Schulausschusses vom 05.11.2019 nicht als Sitzungsteilnehmerin vermerkt worden sei. Sie bat darum, dies zu korrigieren.

Frau Petra Schenke wurde als neue sachkundige Bürgerin verpflichtet.

#### 2. Umsetzung der Investitionsprogramme für die Schulen des Rhein-Kreises Neuss

Vorlage: 40/3700/XVI/2020

#### **Protokoll:**

Herr Vieten verwies auf die Vorlage. Er hob hervor, dass es mit Hilfe der Schulen gelungen sei, die Fördermittel aus dem seit September 2019 wirksamen Digitalpakt in die bestehende Förderstruktur zu integrieren. Die damit verbundenen Umschichtungen seien bereits im Schulausschuss am 05.11.2019 vorgestellt worden. Insgesamt werden dem Kreis für die Schulen Fördermittel in Höhe von rund 16,2 Millionen € zur Verfügung stehen. Der Rhein-Kreis Neuss beabsichtige, alle zustehenden Fördermittel abzurufen und in die Schulen zu investieren. Es sei lediglich mit einigen Verzögerungen im Zeitplan zu rechnen, z. B. wegen Lieferengpässen der Auftragnehmer. Der Breitbandausbau werde etwas später als vorgesehen erfolgen (Ziel: 100 Mbit pro Schule).

Auf Anfrage von Frau Stein-Ulrich erklärte Herr Vieten, dass bei der anstehenden baulichen Sanierung des BBZ Dormagen auch die Installation eines adäquaten Aufzuges berücksichtigt werde. Das Sanierungsprojekt unter Leitung von Herrn Kotterba werde nach Abstimmung des Konzeptes mit der Schule in einer der nächsten Sitzungen des Schulausschusses vorgestellt.

Frau Burdag fragte, für welche Zwecke die 300.000 € aus dem Digitalpakt zur Optimierung der digitalen Infrastruktur bestimmt seien (Seite 3 der Vorlage 40/3700/XVI/2020). Herr Vieten erläuterte, es handele sich um einen Puffer für unvorhergesehene Kostensteigerungen.

Frau Wienands und Frau Küpper dankten der Verwaltung für die positive Entwicklung beim Ausbau der Schulen.

Abschließend fasste der Schulausschuss einstimmig den

## SchuA/20200204/Ö2

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## 3. Errichtung eines neuen Bildungsgangs am BBZ Neuss-Weingartstraße: Fachschule für Wirtschaft, Fachrichtung Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Absatzwirtschaft

Vorlage: 40/3712/XVI/2020

#### **Protokoll:**

Herr Vieten wies darauf hin, dass die Entwicklung der Märkte eine Anpassung des Angebotes der Berufskollegs erfordere. Mit dem Antrag des Berufskollegs werde diese Entwicklung aufgegriffen und jungen Berufstätigen eine zusätzliche Perspektive zur Weiterbildung am Berufskolleg geboten.

Auf Anfrage von Herrn Schwache erklärte Herr Bullmann, der Leiter des BBZ Neuss-Weingarstraße, dass das Angebot der zbb (Zentralstelle für Berufsbildung im Handel) nicht kostenpflichtig sei. Herr Schwache bat darum, Abkürzungen in den Vorlagen zu erläutern.

Der Ausschuss fasste einstimmig den

### SchuA/20200204/Ö3

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, dass am BBZ Neuss-Weingartstraße (Schulnummer: 172698) zum Schuljahr 2020/2021 eine dreijährige Fachschule für Wirtschaft, Fachrichtung Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Absatzwirtschaft, mit mindestens 2.400 Unterrichtsstunden gemäß Anlage E 3 der APO BK NRW in Teilzeitform errichtet wird.

Der Bildungsgang soll einzügig mit der Option der Zweizügigkeit angeboten werden.

# 4. Reform der beruflichen Bildung: Eckpunktepapier des Landkreistages NRW zur Stärkung der Berufskollegs Vorlage: 40/3717/XVI/2020

#### **Protokoll:**

Herr Vieten stellte einleitend fest, dass das Eckpunktepapier in acht Kernforderungen die Bedürfnisse der Berufskollegs aufgreife. Er bat den Schulausschuss, die berechtigten Forderungen des Landkreistages gegenüber dem Land zu unterstützen.

Frau Stein-Ulrich vertrat die Auffassung, dass es an den Berufskollegs des Kreises kein ausreichendes inklusives Bildungsangebot gebe. Sie fragte, was aus der vorgesehenen Kooperation des BBZ Grevenbroich mit der Mosaik-Schule geworden sei und wies darauf hin, dass es seit 2016 für Jugendliche mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung einen Rechtsanspruch gebe, in der Ausbildungsvorbereitung der Berufskollegs unterrichtet zu werden. Frau Stein-Ulrich beantragte, dass die Verwaltung im nächsten Schulausschuss über die inklusiven Angebote der Berufskollegs berichte. Herr Vieten sagte den Bericht zu.

Herr Schmitz dankte Frau Stein-Ulrich für ihre Initiative, das inklusive Angebot der Berufskollegs auszubauen.

Nachdem Herr Vieten Fragen von Frau Küpper und Herrn Schwache beantwortet hatte, fasste der Schulausschuss einstimmig den folgenden

## <u>SchuA/20200204/Ö4</u>

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

# 5. Bericht des Schulpsychologischen Dienstes Vorlage: 40/3716/XVI/2020

#### **Protokoll:**

Die Leiterin des Schulpsychologischen Dienstes, Frau Bellen, berichtete über die Beratungstätigkeit dieser Einrichtung (**Anlage 1**).

Frau Erdmann, die seit Sommer 2019 im Schulpsychologischen Dienst tätig ist, stellte sich persönlich vor. Ihr aktuelles Projekt sei die Erstellung einer Hochbegabtenbroschüre.

Herr Schmitz merkte an, dass im Schulpsychologischen Dienst mit einer Ausnahme nur Frauen tätig seien. Frau Bellen erläuterte, dass sich weit überwiegend Frauen auf die offenen Stellen bewerben.

Herr Schmitz und Frau Küpper dankten den beiden Mitarbeiterinnen stellvertretend für alle Mitarbeiter dieser Einrichtung für den positiven Bericht.

Frau Wienands lobte die Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes und verwies auf die Themenvielfalt, die dort bearbeitet würde.

Abschließend fasste der Schulausschuss einstimmig den

## SchuA/20200204/Ö5

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

# 6. Metropolregion Rheinland: Vergleich der Metropolregion Rheinland mit anderen Metropolregionen in Deutschland in den Bereichen Forschung und Bildung

Vorlage: 40/3718/XVI/2020

#### **Protokoll:**

Herr Vieten führte aus, dass es sich um eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft handele. Er verwies auf die gute Stellung der hiesigen Metropolregion Rheinland in Bezug auf Forschung und Bildung.

Sorge mache jedoch das Problem, hochqualifizierte Arbeitskräfte in der Region zu halten. Es bestehe die Gefahr, dass der Rhein-Kreis Neuss zu einer Durchlaufstation für diese Arbeitskräfte werde. Die Studie komme zu der Schlussfolgerung, das Rheinland müsse auch weiterhin ein Profil in Bezug auf die Kompetenz, die Vielfalt und die Potenziale, die das Rheinland für Unternehmen und Fachkräfte biete, verstärkt herausarbeiten.

Frau Wienands fand bemerkenswert, dass das Rheinland gegenüber den anderen Regionen die meisten Auszubildenden vorzuweisen habe. Das Halten von Experten in der Region sei in Zukunft eine wesentliche Aufgabe. Unter Verweis auf den Rhein-Kreis

Neuss merkte sie an, dass dieser auch über die Wirtschaftsförderung sehr gut aufgestellt sei. Nachholbedarf sah sie im Bereich der Hightech-Gründungen.

Der Schulausschuss fasste einstimmig den

## SchuA/20200204/Ö6

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

# 7. Einrichtung einer Bildungskommission des Rhein-Kreises Neuss für den polnischen Partnerkreis Mikolow Vorlage: 40/3696/XVI/2020

#### **Protokoll:**

Herr Vieten wies darauf hin, dass zunächst das grundsätzliche Interesse der Fraktionen, sich an der Bildungskommission für Mikolow zu beteiligen, abgefragt werde. Anschließend seien Gespräche mit Mikolow über die Organisation der Reise vorgesehen.

Herr Vieten teilte mit, dass zwischenzeitlich der Leiter der Realschule Hackenbroich, Herr Alois Moritz, und für das Schulamt Frau Astrid Ficinus (Vertretung: Herr Ulrich Plöger) ihr Interesse an einer Beteiligung bekundet haben.

Anschließend wurden von den Fraktionen folgende Teilnehmerinnen und Teilnehmer benannt:

CDU: Frau Birte Wienands (Vertretung: Frau Petra Schoppe) SPD: Herr Rainer Schmitz (Vertretung: Frau Sabine Kühl)

FDP: noch keine Nominierung Grüne: Frau Angela Stein-Ulrich Linke: Herr Steffen Gremmler

UWG: noch keine Nominierung (am 05.02.2020 nominierte die UWG Frau Sabine Oertel,

Anm. der Verw.)

FDB: noch keine Nominierung.

Herr Schmitz bat darum, diese Vorschlagsliste um Vertreterinnen bzw. Vertreter der Verwaltung zu ergänzen. Gegen seinen Vorschlag, auf einen förmlichen Beschluss zu verzichten, erhob sich kein Widerspruch.

# 8. Schülerzahlen im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3709/XVI/2020

#### **Protokoll:**

Herr Vieten erläuterte die Schülerzahlen aus dem Bericht zum Stichtag 15.10.2019. In der Vorlage habe sich bei der Schulform Förderschule der Fehlerteufel eingeschlichen. Richtig sei hier eine Steigerung der Schülerzahlen zum Vorjahr von + 3,3 %.

Der Trend zur Auflösung der Real- und Hauptschulen setze sich unvermindert fort. Erfreulich sei der Zuwachs der Schülerzahlen im Bereich der Grundschulen (+ 0,7 %). Hier mache sich bemerkbar, dass der Rhein-Kreis Neuss Zuzugsgebiet sei.

Auch der leichte Anstieg an den Berufskollegs (+ 0,4 %) sei gegenläufig zum Landestrend.

Sorgen bereite allerdings, dass die Berufskollegs quasi als "Reparaturbetrieb" der Gesellschaft fungieren. Gerade unterschiedliche Biografien sowie Sprachstands- und Lernvoraussetzungen stellen die Berufskollegs mit ihren Lehrkräften vor besondere Herausforderungen.

Frau Wienands fand den enormen Anstieg der Schülerzahlen am Standort Marienhaus des Erzbischöflichen Berufskollegs Neuss (+ 15,8 %) bemerkenswert.

Herr Schmitz schlug daraufhin vor, diesen Standort stärker in den Blick zu nehmen und erhielt die Anregung, dort gegebenenfalls die nächste Schulausschusssitzung stattfinden zu lassen.

Herr Oertel fragte nach, welche baulichen Maßnahmen der Kreis in Bezug auf die möglicherweise steigenden Schülerzahlen an seinen Schulen für Geistige Entwicklung geplant bzw. bereits veranlasst habe.

Herr Vieten verwies auf die Aufstellung von zwei Klassenraumcontainern an der Mosaik-Schule sowie auf die geplante Umgestaltung eines Fachraumes zu einem Klassenraum an der Sebastianus-Schule.

Frau Kühl gab zu bedenken, dass neben der Schaffung von Klassenräumen an der Sebastianus-Schule auch zusätzliche Lehrkräfte erforderlich seien.

Herr Vieten entgegnete, die Schule rechne im Herbst mit zusätzlichen Lehrkräften.

Abschließend fasste der Schulausschuss einstimmig den

## SchuA/20200204/Ö8

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

#### 9. Mitteilungen

#### **Protokoll:**

Herr Vieten teilte mit, dass die Schulpflegschaftsvorsitzende der Sebastianus-Schule in Kaarst Herrn Landrat Petrauschke in einem Brief gebeten habe, wegen der gestiegenen Schülerzahlen die Schule um mindestens zwei Klassenräume, einen Therapieraum sowie Sanitäranlagen baulich zu erweitern. Zahlreiche Eltern hätten diesen Antrag mit ihrer Unterschrift unterstützt.

Herr Vieten erklärte, dass der Brief und das Antwortschreiben des Landrates dem Protokoll beigefügt werden (**Anlagen 2 und 3**).

## 10. Anfragen

#### **Protokoll:**

Es gab keine Anfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Rainer Schmitz um 18:17 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Rainer Schmitz** 

Vorsitz

Karl-Heinz Isenbeck

Schriftführung

#### Schulausschuss, 04.02.2020

#### **Bericht des Schulpsychologischen Dienstes**

Seit 2008 haben sich sieben neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulpsychologischen Dienstes (SpD) in den Ausschusssitzungen vorgestellt, in der aktuellen Sitzung: Frau Erdmann.

Die derzeitigen Stelleninhaber(innen) bekleiden 6 kommunale und 4 landespsychologische Stellen sowie 3 kommunale Stellen für Sozialpädagoginnen und 1 ¾ Verwaltungsstellen in den Sekretariaten - in Voll- oder Teilzeit, phasenweise auch nicht besetzt, d.h. in Elternzeit oder vertretungsweise. Die Fachkräfte verrichten ihre Tätigkeiten überwiegend in den Beratungsstellen, teilweise aber auch im Rahmen von Telearbeit.

Mit dezentraler Organisation, d.h. Stellenverteilung auf die Beratungsstellen und Sprechtagen vor Ort gewährleistet der SpD weiterhin schulpsychologische Beratung kreisweit.

Wie viele Ratsuchende mit welchen Fragen jährlich vom SpD beraten werden, wird jeweils auf der Kreishomepage in der Schul- und Schülerstatistik des Amtes für Schulen und Kultur veröffentlicht. Unter den TOP 10 der Anmeldegründe finden sich traditionell die (Teil-) Leistungsschwierigkeiten, gefolgt vom Verhalten in der Schule, besonderen Begabungen, Mobbing, Konzentration, Schulangst und Schulschwänzen sowie Motivation.

Diese Themen werden über die Beratung hinaus auch in der Elternarbeit/-schule aufgegriffen. Die letzten Veranstaltungen zu "Rechtschreibung, Übergang zur weiterführenden Schule, Motivation" waren hoch frequentiert, so dass sogar Zusatztermine eingerichtet wurden.

Das Spektrum der multiplikatorischen/präventiven Arbeit des SpD wird auch aus dem breiten Angebot zur Fortbildung für Schulen, d.h. für Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte in Schule, Sozialarbeit, OGS und KiTa als schulunterstützende Maßnahmen ersichtlich: Lehrergesundheit, Supervision, Beratung, Begabungen, Förderung, Verhalten, Krisenintervention, Integration und Inklusion.

Mithilfe der vorliegenden und auch auf der Homepage des Kreises veröffentlichten Materialien, informiert der SpD sowohl die Schulen als auch die Bürger(innen) über die Angebote zur Beratung, Diagnostik, Förderung und Fortbildung.

In diesem Jahr wird der SpD die erweiterte Neuauflage der Broschüre "Begabungen fördern" vorlegen. Die 1. Auflage wies Angebote der Schulen mit Sekundarstufe II aus, die 2. Auflage Angebote der Schulen mit Sekundarstufe I und II, und die 3. Auflage wird auch die Angebote der Schulen mit Primarstufe beinhalten. Die Schulabfrage läuft derzeit.

Anschweilen im Jose Filx Ci. 28/1.

Sebastianusschule Kaarst

Schulpflegschaftsvorsitzende: Ulrike Bühren

Kaarst, den 07.01.20

6106R

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir, die Eltern und Schüler der Sebastianusschule Kaarst wenden uns heute mit einer dringenden Angelegenheit an Sie.

Derzeit besuchen 108 Schüler(innen) unsere Schule. Einerseits macht es deutlich, dass unsere Schule gute Arbeit leistet und beliebt ist, andererseits stößt sie auch inzwischen deutlich an die maximale Auslastung. Nach heutigem Stand gibt es bereits jetzt schon weitere fünf potentielle Seiteneinsteigeranfragen und vier Schulneulinge für dieses bzw. nächstes Schuljahr. Erfahrungsgemäß kommen im 2. Schulhalbjahr nochmals Anmeldungen dazu. Wenn man bedenkt, dass die Klassen in den Unterstufen nicht mehr als 10 Kinder und in den höheren Klassen max. 12-13 Kinder pro Klasse stark sein sollten, so ist mit neun Klassenräumen jetzt schon alles überbelegt. Dazu kommen noch Integrationshelfer und Lehrkräfte und man muss auch bedenken, dass einige Kinder einen Rollstuhl nutzen. Dies alles sorgt jetzt schon für eine wahnsinnige Enge und kein Durchkommen. Zusätzlich steigt der Geräuschpegel immer mehr an und es erschwert

## Wir möchten deshalb um Erweiterung der Sebastianusschule um mind. zwei Klassenräume, einen Therapieraum, sowie Sanitäranlagen bitten.

Dies könnte zum Beispiel mit einem Erweiterungsbau bzw. Aufbau über dem Bereich Sekretariat, Lehrerzimmer und Schulleitung geschehen.

es im Unterricht auf die notwendigen Bedürfnisse/Kompetenzen des Einzelnen einzugehen. Vielleicht konnten sie sich bei unserer 50 -Jahresfeier ein Bild von den Räumlichkeiten machen

Auch wenn in anderen Schulen im Rhein-Kreis Neuss inzwischen eine schnelle Lösung mit Containern geschaffen wird, so bitte ich hier zu bedenken, dass die Schüler(innen) an der Sebastianusschule einige Handicaps haben, die eine Containerlösung nicht unbedingt sinnvoll machen. Hier ist es wichtig, dass das "Miteinander" und auch der klassenübergreifende Unterricht ohne Hindernisse stattfinden können. Schüler sollen, soweit sie es selbständig können, kleinere Aufgaben oder das Wechseln der Unterrichtsräume in der Schule, eigenständig übernehmen. Innerhalb des Gebäudes ist das bisher möglich. Jedoch sind alle Türen nach außen hin aus Sicherheitsgründen während des Unterrichts abgeschlossen. Dies bedeutet, dass Kinder in den Containern immer eine Begleitperson benötigen, die mit Ihnen über den Schulhof geht. Somit ist eine Selbständigkeit nicht möglich und personell ist es auch nicht leistbar, einzelne Kinder hier zu begleiten.

Des Weiteren müssen die Sanitäranlagen ohne viel Aufwand schnell erreichbar sein. Den Kindern kann nicht ein Überqueren des Schulhofes bei allen Wetterlagen zugemutet werden. Auch wenn einige Containerversionen mit Sanitäranlagen ausgestattet sind, muss auch an Rollstuhlfahrer und Wickelplätze gedacht werden. Das heißt die Sanitäranlagen bedürfen einer gewissen Größe. Hinzu kommt, dass die Container viel Platz vom Schulhof wegnehmen, der sowieso schon nicht groß ist. Auch macht es keinen Sinn, einen vorhandenen Raum an unserer Schule in einen weiteren Klassenraum zu verwandeln. Der einzige Raum, der von der Größe her passen würde wäre der Kunstraum. Das würde bedeuten, dass die Schüler(innen) auf dieses Fach verzichten müssen, bzw. es nur noch in eingeschränkter Weise in den Klassenräumen ausführen können. Kunst mag zwar ein Nebenfach sein, aber an einer Förderschule hat es einen anderen Stellenwert als vielleicht an einer Regelschule. Hier können Sinne der behinderten Kinder entdeckt und gefördert werden. Der große Raum bietet auch in der Mobilität eingeschränkten Schüler(innen), Möglichkeit sich zu entfalten. Er ist ein wichtiges Element im Schulunterricht einer Förderschule. Daher sollte er nicht verschwinden!

Zusätzliche Räume sind wichtig für eine äußere Differenzierung, die immer notwendiger wird und ohne die es keine klassenübergreifenden Angebote bzw. auch eine Möglichkeit als "Treffpunkt" gibt. Räumlichkeiten für Logo-, Ergo- und Physiotherapie sind an Förderschulen ebenfalls ein wichtiger Punkt. Oft ist es nach Schulschluss nicht sinnvoll noch mit den Kindern Therapien durchzuführen, da die Konzentration meist nicht mehr gegeben ist. Umso wichtiger ist es da, diese tagsüber in der Schule anzubieten. Die Sebastianusschule wurde damals zu einer Zeit gebaut, wo man darüber noch nicht nachgedacht hat und die Wichtigkeit der Therapien noch nicht gesehen hat. Daher ist das Platzproblem auch hier schon seit vielen Jahren sehr markant. Teilweise werden in unserer Schule Therapien in der Mensa oder in kleinen Abstellräumen durchgeführt. Sinnvoll und effizient ist das nicht, da die Privatsphäre oft nicht gegeben ist.

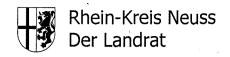
Wir möchten Sie daher bitten, die Erweiterung der Sebastianusschule schnell voran zu bringen und dieses Schreiben auch an die Mitglieder des Schulausschusses und an die Kreistagsmitglieder weiterzuleiten. Wir als Eltern möchten auch in Zukunft, dass unsere Kinder gerne zur Schule gehen, gefördert werden, ein "Miteinander" erfahren und dass es sich nicht nur um eine Art "Aufbewahrungstätte" handelt. Zusätzliche Räume sind wichtig für eine äußere Differenzierung, die immer notwendiger wird!

Zu unserem Anliegen haben wir diesem Schreiben noch Unterschriften der Eltern, der gesetzlichen Vertreter und Therapeuten beigefügt, die alle davon betroffen sind und es genauso sehen.

Auch wenn dies nur ein kleiner Einblick in die aktuelle und kommende Problematik an der Sebastianusschule ist, so hoffen wir, dass es zu einem positiven Entscheid kommt.

Mit freundlichen Grüßen

(Schulpflegschaftsvorsitzende der Sebastianusschule Kaarst)



Amt für Schulen und Kultur

Karl-Heinz Isenbeck

Oberstraße 91 41460 Neuss Zimmer 2.01

Telefon 02131 928-4010 Telefax 02131 928-4099 Karl-heinz.isenbeck@rhein-kreisneuss.de

Aktenzeichen: (bitte immer angeben)

Neuss, 10.02.2020

Rhein-Krels Neuss · 41456 Neuss

Frau Ulrike Bühren Liedberger Straße 7b 41352 Korschenbroich

#### Bauliche Erweiterung der Sebastianus-Schule

Sehr geehrte Frau Bühren,

Ihr Schreiben vom 07.01.2020 mit den Unterschriften von Erziehungsberechtigten und gesetzlichen Vertretern habe ich erhalten. Am 04.02.2020 wurde der Schulausschuss über das Schreiben informiert. Ihr Schreiben wird ebenso wie dieses Antwortschreiben der Niederschrift beigefügt.

Ihr Anliegen, für die Schülerinnen und Schüler der Sebastianus-Schule gute Unterrichtsbedingungen zu gewährleisten, unterstütze ich.

Bereits 2019 war vorgesehen, in Abstimmung mit der Schulleitung einen Fachraum in einen zusätzlichen Klassenraum umzuwandeln. Die Haushaltsmittel für die Ausstattung des Klassenraumes mit Mobiliar wurden reserviert. Letztlich musste die Baumaßnahme zurückgestellt werden, da eine Lehrerstelle für die Bildung der zusätzlichen Klasse nicht besetzt werden konnte.

Auch einer baulichen Erweiterung der Sebastianus-Schule steht der Rhein-Kreis Neuss als Schulträger grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber. Die bauliche Erweiterung ist allerdings nur gerechtfertigt, wenn die Schülerzahlen über einen längeren Zeitraum auf hohem Niveau bleiben. Belastbare Zahlen für die Zukunft liegen derzeit noch nicht vor. In diesem Zusammenhang bitte ich auch zu bedenken, dass ein Erweiterungsbau nicht zu einer kurzfristigen Entspannung der derzeitigen Raumsituation führen wird, sondern auf eine langfristige Optimierung ausgerichtet ist. Kurzfristig wird daher zunächst über eine Lösung im vorhandenen Raumbestand nachgedacht, vorausgesetzt, die Lehrerversorgung lässt die Bildung einer zusätzlichen Klasse zu.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Petrauschke

Konto Sparkasse Neuss | IBAN DE17 3055 0000 0000 1206 00 | BIC WELADEDNXXX

Internet www.rhein-kreis-neuss.de | info@rhein-kreis-neuss.de

Telefonzentrale Grevenbroich 02181 601-0 | Telefax 02181 601-1330 Bürgerservicecenter Neuss 02131 928-1000 | Telefax 02131 928-1330

Öffentliche Verkehrsmittel sind im Einzelfall zu ermitteln & automatisieren

RAL

rhein kreis neuss